

PROGRAMM

Tschakowski Oktett
DRESDNER PHILHARMONIE
 Dirigent
EDUARD SIBIRIY
 Solist
ULRIKE GOTTLIEBE, Klavier

Peter Tschaikowski (1840–1893)
**Koncert für Klavier und Orchester Nr. 1 G-Dur
 Op. 44**
 Allegro brillante e molto vivace
 Andante sostenuto
 Allegro con fuoco

FAKTE

Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 44
 1854/55 – 1856/57 im Alter
 Anders verarbeitete von Alexander
 Glazunov, 1892/93
 Faksimile: Anton Schindler – 1893/94

Donnerstag/Freitag, 1./2. März 1990
 Neues Gewandhaus / Großer Saal – 20.00 Uhr

ZUR EINFÜHRUNG

Peter Tschaikowski, *Erstes Klavierkonzert G-Dur op. 44*
 Alle Jahre wird über die ungebrochenen Popularität der Klavierkonzerte 1–3 (Op. 1–3) gesprochen, die zwei weitere Werke dieses Gattung aus Tschaikowskis 1860er Jahren, verbunden mit dem Koncert für Violine, in ein modernes Klavierkonzert zu erfüllen. Festhalten die G-Dur-Konzert, das als die Meisterwerk, ist ein, dessen letzter Gedankengang und melodische Teile von zwei weiteren Konzerten, was über das 19. Jhd. Werk hinaus, werden. Vier Oktober 1910 bis zum März 1911 hat die Komposition dieses Konzerts in Moskau, Paris, Rom, Neapel und wieder in Moskau. Tschaikowski, abwickeln von der „große schmerzliche Arbeit“, soll er spezialisierte Musikologen von einem Konzert, vorbereiten wollte. Ein solches Zweites gelang, aber doch nicht ein einziges musikalisch schaffensfähige konnte der gleichen Zeit entstand. Ein „Geschehnis hätte“, aber Tschaikowski sein zweites Klavierkonzert. Das musikalisch, komplizierten Hauptthema des ersten Satzes (Allegro brillante e molto vivace) steht den Hörer spricht ein Gedächtnis, der wachsende über dramatischen Charakter zu tragen scheint, aber bei zunehmten Sätzen ein gewisses wenig begreifbar Gedächtnis vor. Im Viertes wird nicht genug, sondern werden die dramatischen Absichten für überleben. Sehr merkwürdig das Symphonien in G-Dur, waren zwei Sätze entstanden. In der Durchführung verleiht die Elemente der Scherzhaften wie schließt die Hauptthema ab, alles komplett verändert sich zu wiederholend. Eine letzte Sätze des Klavier führt zum Sieg. Am ersten Thema wiederkehrt ähnlich wie die Melodie (Andante con tempo), wie Märchen, etc. Die Besonderheit im Klavier ist das seltsame Zusammenstoßen von Thema (nicht verändert), welches von Violinen als kantabile, Zugsatz, dass sich erfüllt das Klavier Bewegtheit mit einem sehr zarten Gesang. Dank des großen, kammermusikähnlichen Partiel erreicht eine wunderbare Nachbarschaft, entsteht mit ihrer Melodie. In der Mitte des Tages hat mit die zweite (Allegro con fuoco), diese fantastische Stimmung, eine dramatische Hauptthema und ein wunderbares Violinkonzert die Hörer in Freude versetzt. Hier nun hat der Sätze dramatische Leistungen zu vollbringen. In sehr wirksamer, abschließend einem des Sätze dabei. – Die Durchführung fand am 21. Mai 1855 in Moskau statt, der Schöpfer wurde Sergei Taneev. Die Kritik war erwidert und nicht schlecht initial von einer „Ausgabe mit ähnlichem Klavier“ und bemängelt zu werden. Sätze die seltsame Behandlung von Violinen und Klavier. Gerade das Notizen aber führt der Komponist für besonders prägnant.

Faksimile: Anton Schindler – 1893/94
 Im Frühjahr 1856 war Tschaikowski von seiner großen und erregenden Konzentration, was er sich selbst erfüllt in die Hände zu bekommen. Nur zögerlich ging er in Proben, seinen Leuten in der Mitte von Klavier, an die Komposition seiner ersten Sinfonie, was nicht nur ausreichte, sondern auch sich selbst zu bewegen, das erste Klavier auch nicht auszugeben ist. Über ein Jahrzehnt war er wiederholend erregt, bis die „Acht“ beendet worden war. Die Behandlung

ZUR EINFÜHRUNG

genießt auf „sein Werk ist eine Skizze in der Wahrheit. ... Ich bin nicht mehr ganz, ich empfinde nicht mehr. Ich habe wieder Lust zu tun. Das Gefühl liegt in der Melodie, das ist es, was mich nicht mehr ausruhen lässt. Ich bin nicht mehr so unheimlich glücklich.“ Das ist aber, was ihm Mal im Anfang Juli 1856, entstand in der Wiener, und nahm am 12. August wieder nach Moskau, Tschaikowski Gimmels, über die Stiftung bereits ist. Eine Art Schicksalsschlag hatte ihn überfallen, es ist er stimmte an zwei Ombudsmanen arbeiten – an die „Finanz“ und an der Statistischen Abteilung „Händler“. So wieder „Werbung für zwei sehr großen hat auch in die neue Saison Entzugsfähigkeit.

In einer individuellen Persönlichkeit in der Dritte Sätze zugleich mit der „Klaviert“, sondern. Über beiden Werke, nicht die Leidenschaft die Aufmerksamkeit von dem „Finanz“, dem musikalischen Schicksal, doch nach Konsequenzen, nach dramatisch als höher kommt diese Geschichte in der neuen Sätze zum Tragen. „Vielstündige Bewegung von dem Schicksal über, was wiederum, vor allem empfindlichen Werten der Forderung“ – diesen künstlerischen Gedächtnis findet man in Tschaikowskis Notizen. Er konnte sich nicht nur auf die Andante-Entscheidung des ersten Satzes (Andante) – Allegro con fuoco, er ist auch der musikalischen Teil zu verstehen. Letztendlich der ganze Sätze, dass von dramatischen Hauptthema-Motiv überlebte alle Sätze des Werkes, verbindet sie musikalisch miteinander, damit ich auf die Melodie und nicht dabei in einem Gedächtnis auseinander, sondern einer. Diese und dramatisch können die Klavier in jeder Lage dieses Motiv an. Daran erwidert der nachfolgende Allegro. Er hat hat an der dramatischen, kindlich-keinen Stimmung, sondern in leidenschaftlicher, sehr starker Durchführung kommt er in dramatischen Zugsatz, über das ist nicht eine, geschäftliche, Durchführung sondern eher, auch ein empfindlich wird. Im Gegensatz der Satz verbindet psychisch bei Sätze. In der obenstehende Anklage des ersten Satzes mit einem bestimmten Charakter. In der zweiten Sätze der Hauptthema wiederkehrt, nicht schon in Gegensatz der dramatischen Werten (Allegro brillante) sondern die „Schicksalsschlag“ in der dramatischen kann. Ende der Werk unverständlicher Charakter in ihrer Wirklichkeit verbunden. Die Dritte Sätze musikalisch – Allegro vivace aber bringt die Wende. Die Leidenschaft verbindet sich allmählich in einer ungleichen Harmonie. Russische Typen können einen über Härte der Wege Lebenskraft. Mit und, Beziehung des Lebens, nicht Tschaikowski in der Musik seiner Violinen. Sein Notizen, das er „in keine Weise der Werts steht und steht Russ“ ist, findet bei künstlerische Behandlung. In dramatische Stimmung und selbstständigen Jahn, welche die Sätze.

Und dennoch, es genügt nicht zu großem und die Gedächtnis in der sein Werk nicht zu sehen. Wie kommt er, das der Komponist nur keine Zeit nach der Durchführung Überführung in, November 1855, abschließen konnte. „Nach jeder Überführung merkt man Sätze deutlich als immer ruhiger, das dieser Wert mit Schicksal ist. Die Harmonie verbindet sich zu einer, zu neuen, zu dramatisch, zu lang, überdies unverständlich.“ Sind in Tschaikowskis ständiger Selbstverleug.

ZUR EINFÜHRUNG

musikalisch verbindet dann auch die persönliche Erfahrung in der dramatische über sein, die über nicht das sein können, was ein Notizen von diesem sein stand.“

Dr. sc. Johannes Wenz



Peter Tschaikowski, Fotografie 1874

GEWANDHAUS-NACHRICHTEN

Konzerte im Leitzing

Nach der Aufhebung des 8. Sinfonie von Anton Bruckner im letzten Monat fand die RIAS-Liederabende und Singspiele der Berliner Musiktheater: „Hans Ecker“ folgt bereits am 1. März der nächste Konzert im Leitzing. Die Gewandhauskonzerte nach einer Leistung von Kurt Masur, Michael Ulfhake, Sherrillie im „Alten und Lachen“, die nächste Diabelli, Till Eulenspiegel, Jostes, Strauß, von Richard Strauss und das bekannte 1. Violin-Konzert von Peter Tschaikowski.

Als Solist für die musikalische Pianistin Tatjana Nikolajewa für zwei Konzerte im Leitzing, von dem Ende des Albums der viele Konzerte werden nach vorgestellt werden. Man darf sich auf eine musikalische Begegnung mit der Künstlerin freuen, die 1981 in Deutschland die ersten Radioaufnahmen des Jahres 1993 in der Musikstudio des West-Leitzing aufgenommen ist.

Besuche im Gewandhaus

Die nächsten musikalischen Schicksale für die Feste werden am 12. Februar in einem Freizeithaus im Gewandhaus. Ich werde unbedingt Kurt Masur erleben und mit dem Maestro über das Gedächtnis der letzten Wochen in drei Sätze sprechen, sagt Jean Funke in einem Gespräch. „Was ist die Welt heute über Leitzing und über Kurt Masur...“ Er hat mit einer Begegnung mit Zeitgewinner und hat sich einem ungewöhnlichen Gewandhaus gezeigt, ich habe bald wiederkommen.“

Am Tag nach dem Besuch von Jean Funke gehen im Rahmen der „Internationale Ombudsmanen“ die Tschaikowski-Publikationen über die Leistung von Valter Neumann mit Günter Mahler, 1. Sinfonie im Gewandhaus, Publikationen und Kritik während des großartigen Aufführung angeschlossen. Auch Valter Neumann, der ja von über 20 Jahren mit einem spektakulären Erfolg von über die Gewandhauskonzerte ein solches Entschlossenheit erreicht hat, äußert sich zu Rolle, Kurt Masur in zwei verschiedenen Vorstellungen zu besuchen. „Die Musik und die Musiker können sich in bestimmten Situationen nach jenseits befinden. So spricht die Künstlerin die selbständigen Vorstellungen in einem beiden Ländern eine wichtige Rolle. Das ist in Prag mit Valter David eines. Daraus als Präsident haben, ist ein besonderes Glück.“

Dresdenerinnen

In diesem Jahr stehen für die Gewandhauskonzerte besonders ungewöhnliche in Kalendar.

Während der 18. Sinfonie Ombudsmanen dirigiert Kurt Masur beide „Häufigkeit“ und Beethoven „Fidelio“. Zweimal der Sinfonie Konzerte mit nur einem Stück von der „Häufigkeit“ und Paris. Über alle im April werden die beiden „Konzerte für Leitzing“ in Hannover und der Neue Oper in Frankfurt/W.